

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Vogtland](#) > [Plauen](#)

Rio Reiser lebt in seinen Liedern weiter

1996 gab der Sänger im Malzhaus sein letztes Konzert überhaupt. Wenige Wochen später starb er. Mit Spannung wurde jetzt ein Auftritt seiner Band an gleicher Stelle erwartet.

Von *Thomas Voigt*
erschieden am 06.12.2016

Plauen. Sie standen für Hausbesetzer-Hymnen und Parolen wie "Keine Macht für Niemand". 20 Jahre nach dem Tod von Rio Reiser legten die Ur-Scherben Kay Sichtermann und Funky K. Götzner zusammen mit dem Nürnberger Liedermacher Gymmick im Malzhaus erneut Lunte. Das Trio servierte der Fangemeinde neue Akustik-Versionen legendärer Scherben-Lieder wie "Mensch Meier", "Macht kaputt, was euch kaputt macht", und "Menschenjäger".

Während Schlagzeuger Funky das Cajon "streichelte", griff Sänger Gymmick zur Gitarre. Bei "Zauberland" wechselte er ans Klavier. Trotz gedämpfter Tonlagen war noch etwas von den rebellischen Anarchozeiten Anfang der 1970er Jahre zu spüren. Der "Rauch-Haus-Song" durfte da nicht fehlen. Das Lied thematisiert die Besetzung des ehemaligen Bethanien-Krankenhauses 1971 im Berliner Stadtteil Kreuzberg. In der Hausbesetzerszene ist das Lied zum Evergreen geworden.

Obwohl sich an diesem Abend an historischer Stelle alles um Rios Vergangenheit drehte, versuchte der neue Scherben-Frontmann erst gar nicht, die Polit-Rock-Legende zu kopieren. Vielmehr setzte der Nürnberger Song-Poet mit seinen Musiker-Kollegen auf eigene Stilelemente. Das kam auch bei den Fans gut an. Der Auftritt der Scherben wirkte in keiner Phase aufgesetzt. Bis auf "Junimond" standen keine der neueren Titel von Rio auf der Song-Liste. Sogar auf den Super-Hit "König von Deutschland" verzichteten die Scherben. Im Mittelpunkt standen die älteren Protestsongs.

Die Band blieb mit dem Publikum immer auf Tuchfühlung. Zuweilen hielt es den Sänger nicht auf der Bühne. Mehrmals entfachte er das Feuer unter den mitsingenden Fans. Ute Gotter feierte ausgelassen mit. Für die Programm-Koordinatorin des Kulturzentrums war es ein besonderer Abend. An Rios Auftritt im Open-Air-Gelände des Malzhauses konnte sie sich noch gut erinnern. Schon vor dem Konzert sei sie sehr aufgeregt gewesen. "Rio tauchte zum Soundcheck nicht auf." Erst kurz vor Konzertbeginn sei er erschienen. "Damals führten wir ihn noch über die benachbarten Höfe von hinten auf die Bühne." Das Ganze sei ein sehr emotionales Erlebnis gewesen. Doch dann passierte es. Die Bilder von damals hat die Programm-Chefin bis heute abgespeichert. Rio hatte einen Schwächeanfall auf der Bühne. "Die Musiker haben ihm schnell wieder auf die Beine geholfen." Nach dem Konzert habe Rio im hinteren Teil der Bühne gesessen. "Er hat einen Gin Tonic getrunken." Es sollte die letzte Begegnung mit dem gebürtigen Berliner sein. Schon das nächste Konzert musste abgesagt werden. Rio starb am 20. August 1996 in Fresenhagen (Nordfriesland). Heute erinnert am Malzhaus eine Gedenktafel an den charismatischen Sänger.



Gute Stimmung im Malzhaus: Scherben-Sänger Gymmick hält es nicht auf der Bühne. Mehrmals entfachte er das Feuer unter den mitsingenden Fans.

Foto: Thomas Voigt